

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Lehrerversorgung im Enzkreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Engpässe wird es aus Sicht der Landesregierung bei der Lehrerversorgung im Enzkreis zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 geben? Trifft es zu, dass den Schulen im Enzkreis für das kommende Schuljahr weniger neue Lehrer zugewiesen werden als durch Pensionierungen abgehen?
2. Wie stellen sich diese Engpässe in den unterschiedlichen Schularten dar?
3. Wie stellt sich die Lehrerversorgung im Enzkreis im Vergleich zu anderen baden-württembergischen Landkreisen dar?
4. Was unternimmt die Landesregierung, um den Unterrichtsausfall im Enzkreis im kommenden Schuljahr möglichst gering zu halten?

26. 06. 2007

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 15. Juli 2007 Nr. 22–6742.0/212/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Engpässe wird es aus Sicht der Landesregierung bei der Lehrerversorgung im Enzkreis zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 geben? Trifft es zu, dass den Schulen im Enzkreis für das kommende Schuljahr weniger neue Lehrer zugewiesen werden als durch Pensionierungen abgehen?

Die Landesregierung hat in der letzten Legislaturperiode bei noch steigenden Schülerzahlen wichtige bildungspolitische Vorhaben umgesetzt und dafür 5.500 zusätzliche Lehrerstellen bereitgestellt. Bei nunmehr rückläufigen Schülerzahlen über alle Schulbereiche hinweg sieht die Koalitionsvereinbarung für die jetzige Legislaturperiode zwar keine Neustellen mehr vor, aber auch keine Stellenstreichungen. Vielmehr sollen die angekündigten bildungspolitischen Vorhaben finanziert werden über Stellen, die durch den Schülerrückgang nicht mehr benötigt werden.

Zur Umsetzung der bildungspolitischen Vorgaben der laufenden Legislaturperiode können in den Bereichen mit rückläufigen Schülerzahlen nicht mehr alle frei gewordenen Lehrerstellen besetzt werden. Die Umschichtung von Lehrerstellen ist jedoch so geplant, dass in den jeweiligen Schularten die notwendigen Lehrerdeputate zur Verfügung stehen. Aufgrund der gegebenen Prioritäten – Ganztagschulen in Verbindung mit dem Jugendbegleiter, vorschulische Sprachförderung, Evaluation, weiterer Ausbau des achtjährigen Gymnasiums, Stärkung der Hauptschule – sind keine Verbesserungen der grundständigen Unterrichtssituation möglich.

Bei den Grund- und Hauptschulen im Enzkreis zeichnet sich ein Rückgang um ca. 340 Schülerinnen und Schüler mit einem geringeren Lehrerbedarf ab. An den Realschulen wird trotz eines geringen Schülerrückgangs mit drei zusätzlichen Klassen gerechnet. Bei den Sonderschulen wird bei weitgehend stabilen Schülerzahlen eine dem Schuljahr 2006/07 vergleichbare Situation erwartet. An den Gymnasien im Enzkreis sind ebenfalls keine Engpässe absehbar.

Für die kaufmännische Schule in Mühlacker konnte über die Lehrereinstellung die Unterrichtssituation verbessert werden. Bei der gewerblichen Schule wird die gleiche Versorgungssituation wie im laufenden Schuljahr erwartet, da die Abgänge von Lehrkräften über Neueinstellungen weitgehend ausgeglichen werden konnten. An den beruflichen Schulen wird die Unterrichtssituation wesentlich von der Bereitschaft der Betriebe zur Bereitstellung von Ausbildungsplätzen beeinflusst.

2. Wie stellen sich diese Engpässe in den unterschiedlichen Schularten dar?

4. Was unternimmt die Landesregierung, um den Unterrichtsausfall im Enzkreis im kommenden Schuljahr möglichst gering zu halten?

Wie in Ziffer 1 dargestellt wird im kommenden Schuljahr eine weitgehend dem Schuljahr 2006/07 vergleichbare Unterrichtssituation erwartet. Im Realschulbereich zeichnen sich Engpässe bei den naturwissenschaftlichen Fächern ab. An den Berufsschulen können insbesondere Engpässe im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und im Berufsfeld Körperpflege auftreten.

3. Wie stellt sich die Lehrerversorgung im Enzkreis im Vergleich zu anderen baden-württembergischen Landkreisen dar?

Ein Vergleich der Lehrerversorgung zum Schuljahr 2007/08 im Enzkreis zu den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg ist derzeit noch nicht möglich, da die Lehrerzuweisung noch nicht abgeschlossen ist und die Schülerzahlen an den einzelnen Schulen noch erheblichen Veränderungen unterliegen. Mit der Erhebung zur amtlichen Schulstatistik im Herbst 2007 (Ergebnisse liegen ab Jahresende 2007/08 vor) werden vergleichbare Daten für die Landkreise erhoben.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport